

Protokoll

Veranstaltung: Runder Tisch der Unterkünfte

Datum: 21. September 2016, 10:00 -15:00 Uhr

Ort: aej-Geschäftsstelle Hannover

Protokoll: Nora Wollny

Teilnehmende:

Werner Müller (transfer e.V., Moderator), Horst Bötcher (AkaBest), Dennis Peinze (BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.), Sandra Türk (Reisenetz e.V.), Katja Rothmeier (Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik), Stephan Riese (Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband), Nora Wollny (BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.), Carmen Witzel (Jugendsozialwerk Nordhausen e.V.), Carola Bass (NaturFreunde Deutschlands e.V.), Michel Weiland (Verband Deutscher Schullandheime e. V.), Gebhard Pape (Deutscher Wanderverband), Gunter Schinke (BAG Kinder- und Jugendberufshilfen (KiEZ) e.V.),

TOP 0 Begrüßung und Tagesorientierung

Werner Müller begrüßt die Teilnehmenden herzlich. Die Tagesvorlage für die Sitzung wurde ausgeteilt, die Einladung wurde fristgerecht versandt und das Gremium ‚Der Runde Tisch der Unterkünfte‘ wird durch den KJP gefördert.

„Was-gibt-es-Neues?“-Runde

BundesForum Kinder- und Jugendreisen

- auf der letzten Mitgliederversammlung wurden die Schwerpunkte für die kommenden zwei Jahre festgesetzt
- zum Thema Qualität sollen bundesweit einheitliche Kriterien erarbeitet werden
- zum Thema ‚Soziale Teilhabe‘ findet vom 20.-21.10.2016 in Berlin die Zukunftswerkstatt „Kinder- und Jugendreisen für alle“ statt
- zum Thema ‚Demokratische Wertebildung‘ findet vom 29.-30.11.2016 in Kassel eine Arbeitstagung statt
- das Schwerpunktthema für 2017 ist ‚Nachhaltigkeit‘, dazu findet auf dem DJHT 2017 eine Fachveranstaltung statt
- das [Häusertreffen 2016](#) findet vom 7.-9.12.2016 in Berlin statt, Ausschreibung ist fertig und wird verteilt
- Signale vom BMFSFJ für 2017: die Zuständigkeit beim Referat 504 internationale Jugendarbeit bleibt bestehen, eine Rahmenvereinbarung für die kommenden Jahre wird in Aussicht gestellt, d.h. RTdU - Treffen können zwei Mal jährlich stattfinden, für 2017 noch Projektbeantragung

Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband

- in Zukunft wird das Qualitätsmanagement stärker ausdifferenziert
- die Standards sollen auf vier Kernzielgruppen ausgerichtet werden (Gruppen, Tagungsgäste, Familien, Kinder- und Jugendliche)
- Einführung eines Online-Feedback-System, Auswertung zentral und im jeweiligen Haus

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. (BE)

- aktuelle Projekte laufen wie gehabt
- kleine Broschüre für die Aus- und Weiterbildung in der Erlebnispädagogik wurde herausgebracht

BAG Kinder- und Jugenderholungszentren (KiEZ) e.V.

- KiEZ Güntersberge war insolvent, wurde durch die VHS-Bildungswerk GmbH (Sitz in Quedlinburg) gekauft und will das KiEZ weiterbetreiben (Aufnahmeantrag liegt vor)
- inhaltliche Arbeit: Vernetzung untereinander soll verstärkt werden, u.a. durch ein gemeinsames Corporate Design, Leitbild
- es wird eine mehrtägige Fachtagung zum Thema ‚Vernetzung‘ geben
- auch der Generationswechsel in den Häusern ist ein Thema für die KiEZe

AkaBEST

- Flüchtlinge sind immer weniger ein Thema
- ältere Mitarbeiter / Nachfolge von Schlüsselpositionen und leitenden Position in Küche, Rezeption etc., Knowhow-Transfer
- zunehmendes Interesse an gutem Kochen
- Strukturierung der evangelischen Häuser läuft (vier regionale Gruppierungen)

Jugendsozialwerk Nordhausen e.V.

- Bildungsministerium hat für Thüringen hat einen neuen Schulfahrtenerlass veröffentlicht
- daraus folgt Beunruhigung für Lehrer und Häuser, teilweise finden keine Klassenfahrten mehr statt

Deutscher Wanderverband

- Hauptthema Rundfunkbeitrag

Verband Deutscher Schullandheime e. V.

- VDS hat einen neuen Vorstand
- Klassenfahrtenerlasse als Thema

Reisenetz

- neue Webseite www.reisenetz.org
- großes Thema: Qualität (verbandsübergreifendes Qualitätssystem entwickeln)
- ein weiterführendes Treffen findet vom 4.-5.10.2016 in Hannover statt
- intern: stärkere Konzentration auf Regionen (Auszeichnungskonzept von Jugendreiseregionen)
- Planung der Reisenetz OFT, 3.-4.11.2016 in Berlin
- DJHT: Fachveranstaltung zum Qualitätsprojekt (Verbandsübergreifendes System wird vorgestellt)
- ITB: Reisenetz stellt wieder mit seinen Mitgliedern gemeinsam aus

NaturFreunde Deutschlands e.V.

- nachhaltige Verpflegung als Schwerpunktthema in den letzten Jahren, mit aktuellem Schwerpunkt Wasser
- wie können Jugendliche an vegetarische oder vegane Verpflegung herangeführt werden
- dazu ist der [Leitfaden: Wasser sparen mit Messer & Gabel](#) mit über 60 veganen Rezepten für Häuser entstanden, (auch unter www.naturfreunde.de abrufbar)
- weiteres Projekt: [Ausstellung Virtuelles Wasser](#)
- dazu gibt es Schulmaterialien (ab 8 Jahren) und einen [Koffer](#) mit Bildungsmaterialien (kostenlose Ausleihe)
- ab Herbst: Müllvermeidung als neuer Schwerpunkt
- NaturFreunde betreiben eine Ehrenamtsakademie welche die Ehrenamtlichen unterstützt (ist noch in der Entwicklung, Nachwuchsförderung, Coaching von Häusern)
- die o.g. Projekte sollen auf dem Häusertreffen vorgestellt werden
- Ausstellung des „virtuellen Wassershops“ fürs Häusertreffen

transfer e.V.

- transfer finanziert sich nach wie vor nur über Projekte, aktuell sind umfangreiche Projekte und Finanzen vorhanden, keine Abhängigkeit vom Bund
- Veranstaltungen und Projekte
 - [GUT Drauf Jahrestagung](#) vom 28.-30.9.16 in Köln
 - dreijährige Studie: [„Warum nicht? Studie zum Internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“](#)
 - [Plattform Personal: Findung und Bindung von TeamerInnen](#) am 11.10.16 in Berlin
 - Angebote für junge Geflüchtete an einem dritten Lernort (Kaalay la!)
- Forschung und Praxis im Dialog: Förderrahmen soll weiter verstärkt werden
- Werner Müller geht ab Dezember 2016 in Rente, übernimmt aber ab 1.2.2017 Projekte bei transfer
- geplant ist ein Senioren-Expertenpool: Robert-Bosch-Stiftung, Mercator Stiftung werden evtl. einen gesamten Pool aus dem kompletten Arbeitskreis einrichten

TOP 2 Check des Protokolls vom 6.4.2016

S.d.D GEZ (Rundfunkbeitrag)

Evaluationsgruppe Rundfunkbeitrag:

- 2015 hat diese die Arbeit aufgenommen
- der RTdU ist trotz Bemühungen nicht in der Gruppe vertreten
- die Ergebnisse der Evaluation sind im [DIW ECON Evaluationsbericht zu finden](#)
- daraus lässt sich vorerst keine Verbesserung der Lage für Kinder- und Jugendunterkünfte ableiten

Diskussion zum Umgang von Häusern mit dem Rundfunkbeitrag

- alle Häuser haben einen sehr unterschiedlichen Umgang mit dem Thema und der Zahlung des Rundfunkbeitrages
- die Schullandheime und Jugendherbergen sind davon ausgenommen

- beim Deutschen Wanderverband und den NaturFreunde Deutschlands gibt es kein Vorankommen
- wie gehabt gibt es keine Verjährungsfristen der Forderungen des Rundfunkbeitragservices
- der Alpenverband hat Verhandlungen mit der GEZ geführt mit dem Ergebnis: Wirte müssen bezahlen, Schlaftrakt bleibt beitragsfrei

Deutscher Wanderverband:

- hatte solche Verhandlungen auch angestrebt
- aktuell zahlen zwei Häuser in der Schwäbischen Alb sehr hohe Beiträge, ein ehrenamtlich geführtes Haus ist komplett befreit, ein weiteres Haus beruft sich auch auf die ehrenamtliche Führung, ein Großteil der Häuser zahlt nichts oder einen sehr geringen Beitrag
- für ein weiteres Vorgehen wurden 27 Vereine angeschrieben, lediglich 11 haben sich zurückgemeldet mit Interesse an einer Verhandlung für dieselben Konditionen wie beim Alpenverein
- daher ruht das Vorgehen bis weitere Beschwerden kommen

Weitere Sachstände:

- der Bayerische Jugendring (BJR) hat mit dem Bayerischen Rundfunk (BR) verhandelt mit dem Ergebnis, dass Jugendgruppen, die unter ehrenamtlicher Leitung stehen, in ihren Gruppenräumen keine GEZ-Gebühr zahlen müssen
- (<http://www.elj.de/media/rundfunkgebuehren/>)
- das scheint in Bayern zu funktionieren, wurde aber noch nicht auf Bundesebene übernommen
- es besteht nach wie vor die Schwierigkeit zu belegen wer befreit ist

Horst Bötcher zieht sich aus dem Thema zurück, das GEZ-Thema wird auch beim RTdU nicht mehr offiziell behandelt, kann aber jederzeit wieder aufgenommen wird

S.d.D. Gewinnung weitere Verbände für den RTdU

- Alpenverein: im RTdU-Verteiler, haben kein Interesse
- Backpacker Network: ebenfalls im RTdU-Verteiler, kein Interesse
- CVJM: neuer Geschäftsführer, Horst Bötcher wird die Teilnahme mit ihm thematisieren (laufender Prozess)
- Pfadfinder: DPSG haben andere Themen
- Bund deutscher Pfadfinder: Michel Weiland übernimmt die Kontaktaufnahme
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätte e.V.: nach Rücksprache gibt es niemanden dort, der sich angesprochen fühlt, JH Rothleimühle soll die Kontaktaufnahme ggf. übernehmen wenn sie dort Mitglied werden
- Sportverbände: im RTdU-Verteiler, Peter Brinks wollte sich bemühen, kein großes Interesse

Flyer Runder Tisch der Unterkünfte:

- liegt aus, kann bei der Geschäftsstelle des BundesForum bezogen werden, genau wie das neue Logo als Grafik-Datei

S.d.D. Bündnis „Schul- und Klassenfahrten“

- Bündnis Schul- und Klassenfahrten als neuer Titel
- Fachtag in Kassel am 26. Januar 2016 ([Dokumentation](#))
- die Steuergruppe „Bündnis Schul- und Klassenfahrten“ arbeitet mit den Ergebnissen der Fachtagung weiter
- Beteiligt sind: be, DJH, Volksbund, BundesForum, Reisenetz, AkaBEST, transfer (Koordinierung durch transfer)
- letztes Treffen fand am 7.7.2016 (siehe [Protokoll](#))
- nächstes Treffen am 11.11.2016 in Kassel
- das Thema Klassenfahrten ist politisch im Ministerium nirgends genau angegliedert
- Forschung als Thema ist stark in der Agenda des Kinder- und Jugendreisen enthalten, Klassenfahrten ist ein Segment und ist daher ein Bestandteil für weitere Forschungsaufträge (was bewirken Klassenreisen bei Kindern und Jugendlichen)
- im wissenschaftlichen Bereich hat sich seit Jahrzehnten nichts getan zum Kinder- Jugendreisen
- an dieser Stelle soll nun angesetzt werden

Politische Lobbyarbeit:

- Kontakte mit Fachreferenten und MitarbeiterInnen des Bundestages
- Interesse ist vorhanden
- Problematik der Ansiedelung des Kinder- und Jugendreisen wurde verstanden
- noch keine konkreten Schritte
- DJH: zwei Landesverbände betreiben aktuell aktive Lehrerarbeit (nicht bezuschusst) LV Bayern kooperiert mit Fortbildungsanbietern, LV Baden-Württemberg
- es gibt keine verbindliche Verortung in der Lehrerausbildung
- Angebote, für die sich die Lehrer aktiv entscheiden müssen, werden anerkannt
- für eine Kompetenzerweiterung ist im Hinblick auf die Schulentwicklung ein Zusammenspiel zwischen schulischen und außerschulischen Angeboten durchaus zu begrüßen und in den Schulausrichtungen zu verorten
- Vorgänge in NRW können für das Thema eventuell als Best-Practice Beispiel dienen

Sammlung von Schul- und Klassenfahrtenerlassen:

- Horst Bötcher bietet an, eine aktuelle Sammlung von Schul- und Klassenfahrtenerlassen zu erstellen und bittet die Anwesenden darum, ihm Material aus den Bundesländern zur Verfügung zu stellen
- Ergebnisse werden regelmäßig beim RTdU präsentiert

Michel Weiland hat Interesse geäußert am Bündnis Schul- und Klassenfahrten und möchte der Steuerungsgruppe beitreten.

TOP 2 Schwerpunktthema: Schutzkonzepte für den Umgang mit sexueller Gewalt / Prävention sexualisierter Gewalt

Ausgangslage:

- Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) Johannes-Wilhelm Rörig ist unabhängig und nicht weisungsgebunden
- Zuständigkeit auf Bundesebene
- organisatorisch beim BMFSFJ angesiedelt
- es gibt einen Runden Tisch sexueller Kindesmissbrauch im Ministerium
- das Kinder- und Jugendreisen ist dort ist durch das BundesForum und Reisetnetz verortet
- Vereinbarungen mit Träger / Verbänden von Einrichtungen
- umfangreiches Monitoring (Risikoanalyse, Prävention, Monitoring)
- das BundesForum hat eine Vereinbarung abgeschlossen, Hauptbestandteil ist die Verpflichtung des Verbandes die Mitglieder und Partner im Bereich Schutzkonzepte fit zu machen bzw. unterstützen
- in die Qualitätskriterien sollen Komponente aufgenommen werden, die den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellen Missbrauch betreffen
- in der aktuellen Handlungsperiode des UBSKM wird es ein weiteres Monitoring geben (auch daran ist das BundesForum beteiligt)

Übersicht zur aktuellen Situation zum Thema:

Organisation	Situation	Bedarf
DJH	<ul style="list-style-type: none"> - das DJH stellt pädagogischen Erfahrungsraum zur Verfügung, - Angebote i.d.R. mit Partnern, - Mitarbeiter brauchen ein erweitertes Führungszeugnis, - Krisenmanagement, - Überarbeitung Bereich Social Media 	<ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung in das DJH-Qualitätskonzept, - Trainingsmodul für die Aus- und Fortbildung, - Bedarf der Beratung zu diesem Modul
be	<ul style="list-style-type: none"> - geringer Bedarf für den Verband - Mitglieder: durch Qualitätsgrundlagen soll Schutz gewährleistet werden d.h. Leitbild, Verhaltenskodex welcher von jedem MA unterzeichnet wird, erweitertes Führungszeugnis für alle die mit Kindern und Jugendlichen in Verbindung kommen, Schulungen der MA, Siegel: Sicherheitskonzept muss vorgelegt werden 	Material zur Weitergabe von Präventionsmaterialien zur aktuellen Information
KiEZe	<ul style="list-style-type: none"> - schwierige Erfassung ob etwas falsch läuft - Mitglieder kochen jeder für sich selbst, daher sehr unterschiedliche Konzepte im Hinblick auf Krisenmanagement - durch Schulungen wird auch der Schutz der Mitarbeiter vermittelt 	Workshops, Seminare, Unterstützung zur Erarbeitung von Schutzkonzepten

	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden (den kleinsten Hinweis ernst nehmen) - Lehrer sensibilisieren, sofortige Hinweise 	
Rothleimühle / Jugendsozialwerk Nordhausen (80 Einrichtungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kindeswohlgefährdung: Hilfen zur Erziehung, dort sind Einrichtungen angebunden - Übergreifendes Qualitätsmanagement: erweitertes Führungszeugnis für alle - Initiative die helfende Hand in Nordhausen (Kinder in Notsituationen finden dort einen Ansprechpartner) 	Fortbildungsbedarf / Prävention für Mitarbeiter
VDS	sehr breit gefächert	Klärung, Auswirkung Fakten zusammenstellen, Aufbau eines grundsätzlichen Verständnisses und Bewusstseins: Was ist zu tun.
Reisenetz	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung mit UBSKM unterschrieben - Verpflichtung zur Umsetzung (bspw. Erstellung von Schutzkonzepten) 	Aufklärung: Missbrauchsfälle trotz Siegel, Zeugnissen etc.
Natur Freunde Deutschlands	<ul style="list-style-type: none"> auch sehr breit gefächert - keine vorgegebenen Regeln, die Häuser machen das eher eigenverantwortlich - Schulungen zu der Thematik - geplante Schulung zum Thema Qualitätsmanagement 21.-23.11.2016 in Planung 	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfestellungen zu Infomaterial für Häuser, - Schulungen - Unterstützung im Bereich Expertise - Unterstützung für die Erstellung der Qualitätskriterien
Bundes Forum		<ul style="list-style-type: none"> - klare Regeln und Vorgaben - Begriff Sicherheit statt Qualität

- transfer behandelt das Thema Schutzkonzepte in einer mehrjährigen Phase in den TiB-Projekten behandelt, der aktuelle Stand wird im Projektbericht dargestellt
- [Nächste TiB-Projektschmiede](#) findet vom 26.-27.10.16 in Magdeburg statt
- das Thema Schutzkonzepte für Häuser gibt es auch als Workshop-Angebot auf dem Häusertreffen des BundesForum

Fazit zur Bedarfsanalyse:

- Bedarf an Multiplikatoren Schulung / Pilotschulung zum Thema Schutzkonzepte
- Sensibilisierung von Häusern und Organisationen sowie der breiten Öffentlichkeit
- Bewusstsein von Grenzbereichen fördern
- Weiterentwicklung von Materialien die über die bisherigen Handreichungen hinaus gehen (z.B. Kurzfilme, Beispielkatalog zu Fällen)
- Krisenmanagement / Umgang mit der Presse
- Verknüpfung mit bestehenden Qualitätssystemen als übergeordnetes Konzept, keine Ausweitung

- Schwierigkeit in der Außendarstellung
- Schutz vor sexuellen Missbrauch ist in allen Systemen enthalten
- Begleitung bei der Umsetzung durch konkrete Angebote (z.B. Sensibilisierungsschulung Mitglieder, welche über den UBSKM finanziert werden kann)
- bundesweit einheitliche Kriterien als evtl. Ziel für die Arbeitstagung Qualität am 5.10.2016 in Hannover soll in den Prozess einfließen

Krisenmanagement:

- Interesse an einem Coaching: JSW Nordhausen und DJH Hauptverband
- der be veranstaltet 2017 ein Fachgruppentreffen: Krisenmanagement ist dort ein Thema
- ruf Jugendreisen hat Material zu Krisenmanagement (diese sind über Werner Müller erhältlich)

TOP 3 PR-Vereinbarung

- Austausch über aktuelle Entwicklungen und neue Projekte
- Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung, nachhaltige Essenszubereitung, Müllvermeidung und bewusster Wasserkonsum bei Unterkünften
- kritische Auseinandersetzung zum Thema Schulfahrtenerlasse
- Schwerpunktthema „Schutzkonzepte für den Umgang mit sexueller Gewalt“
- Festlegung von zwei Scherpunktthemen für den kommenden RTdU

[Pressemitteilung zum RTdU 21.9.2016](#)

TOP 4 Weitere Themen und Vorhaben, Termine und Sonstige

- Einladung zum RTdU mit Aufforderung offensiv Themen anzubieten
- Festlegung der Schwerpunktthemen
 1. *Strukturaufbau für Mittelakquise:*
 - Zugang zu Fördermitteln und sinnvoller Einsatz von Ressourcen
 - Wie platziere ich die Bearbeitung in meinem Arbeitsfeld?
 - Horst Bötcher und Geschäftsstelle BundesForum kümmern sich
 2. *Pauschalreiserichtlinien*
 - dazu Einladung an einen Juristen oder Versicherungsvertreter
 - Anja Smettan-Öztürk wird von der BundesForum Geschäftsstelle angesprochen

2 x 1,5 Stunden Workshops aufeinanderfolgend

Die TeilnehmerInnen sollten schon vorab konkrete Fragestellungen sammeln um in einer Austauschrunde diese zu erörtern.

Weitere Themen:

- Haftung im Internet

Offenes WLAN in Häusern, Haftbarkeit des Hauses, Auflage eines passwortgeschützten WLANs ([siehe Artikel der IHK München](#), EuGH-Urteil vom 15. September 2016)

- Praxisbericht: Zielgruppe minderjährige unbegleitete Geflüchtete:
etliche Häuser sind meist gut aufgestellt in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, allerdings stehen vermietete Häuser leer, nicht einmal 30% der bundesweiten Kapazitäten sind belegt
- Anfrage von Sandra Türk zur neuen Arbeitsstättenverordnung
- Kern des überarbeiteten Entwurfs der neuen Arbeitsstättenverordnung ist die Definition von Arbeitsplätzen, die ein Tageslichtfenster voraussetzen
- Horst Bötcher wird recherchieren, welche Auswirkungen das auf Kinder- und Jugendunterkünfte haben kann, Sandra Türk liefert zu

Nächste Sitzungen RTdU:

Dienstag, 4. April 2017 10:00 – 15:45 in Hannover

Mittwoch, 20. September 2017 10:00 – 15:45 in Hannover

alle Anhänge zum Protokoll unter:

<http://www.bundesforum.de/index.php?id=260>